

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Groß Berßen*

Erfassungs-Daten: 10.04.19, 16.04.19, 24.04.19

Blatt: 1

1. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
104.10 (Hespel Sand)	13.1.11 a	Weg (OVW) mit	792,00	ca. 2,30		<p><u>Von Süden kommend:</u>  <b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 792,00</b>                      schadhafter <b>Betonspurplattenweg (1,20 m)</b> mit <b>Kraut-/Grasbewuchs (1,10 m)</b> in der Wegmitte.                      Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b>, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen Ackerflächen (Getreide, Schwarzbrache) sowie eine Feldhecke an.                      Entlang seiner Westseite wird der Weg von einem ca. 1,50 bis 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b>, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen ein Nadelwaldbestand (Lärche), Ackerflächen (Getreide), Intensivgrünlandflächen sowie eine Feldhecke an.</p> <p><b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 108,00</b>                      schadhafter (Risse, Absackungen) <b>bituminös befestigter Weg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs.                      Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt eine Ackerfläche (Getreide).                      Entlang seiner Westseite wird der Weg von einem ca. 1,50 bis 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b>, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen ein Nadelwaldbestand (Lärche), Ackerflächen (Getreide), Intensivgrünlandflächen sowie eine Feldhecke an.</p>	I/II		<p><b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 792,00:</b>                      Befestigung des vorhandenen Betonspurplattenweges/Kraut-Grasbewuchs mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 792,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung der Betonspurplatten, die Vollversiegelung der Kraut-/Grassäume und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b>                      1 : 0,25 (= 237,60 m<sup>2</sup>), 1 : 1,5 (= 1.069,20 m<sup>2</sup>) und 1 : 0,5 (= 673,20 m<sup>2</sup>).</p> <p><b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 108,00</b>                      Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 108,00 m Länge und 3,00 m Breite, und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1,5 (= 64,80 m<sup>2</sup>) und 1 : 0,5 (= 108,00 m<sup>2</sup>).</p> <p style="color: red; text-align: right;"><b>Σ 104.10 + 104.20 = 2.152,80 m<sup>2</sup></b></p>
	10.4.2	Halbruderaler Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)	792,00	ca. 2,00			II		
				792,00	ca. 1,75 (gemittelt)		II		
104.20 (Hespel Sand)	13.1.11 a	Weg (OVW)	108,00	ca. 2,60		<p><b>Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 108,00</b>                      schadhafter (Risse, Absackungen) <b>bituminös befestigter Weg</b> ohne Kraut-/Grasbewuchs.                      Entlang seiner Ostseite wird der Weg von einem ca. 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließt eine Ackerfläche (Getreide).                      Entlang seiner Westseite wird der Weg von einem ca. 1,50 bis 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b>, unterbrochen von mehreren Zufahrten/Zuwegungen begleitet. Hieran schließen ein Nadelwaldbestand (Lärche), Ackerflächen (Getreide), Intensivgrünlandflächen sowie eine Feldhecke an.</p>	II		<p><b>Planung: Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 108,00</b>                      Verstärkung der vorhandenen bituminösen Befestigung auf 108,00 m Länge und 3,00 m Breite, und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 1,5 (= 64,80 m<sup>2</sup>) und 1 : 0,5 (= 108,00 m<sup>2</sup>).</p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	108,00	ca. 2,00			II		
				108,00	ca. 1,75 (gemittelt)				

Wertstufen:		Wiederherstellbarkeit:	
V	= von besonderer Bedeutung	**	nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
IV	= von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	*	nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
III	= von allgemeiner Bedeutung	(*)	schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
II	= von allgemeiner bis geringer Bedeutung	kein Symbol:	bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
I	= von geringer Bedeutung		

# Erfassungsbogen für Biotopkartierungen

(Stand: 10.10.2024)

Flurbereinigungsverfahren: *Groß Berßen*

Erfassungs-Daten: 10.04.19, 16.04.19, 24.04.19

Blatt: 2

1. Änderung

E.Nr.	Nr.	NLÖ-Code/Biototyp	Länge (m)	Breite (m)	Fläche (ha)	Arten	Wertstufe	Wiederherstellbarkeit	Bemerkungen (Schutzstatus, Beeinträchtigungen, Schäden u. s. w.)
<b>105.30</b> <i>(Schepeltannen)</i>	13.1.11 a	Weg (OVW)	730,00	ca. 2,45		<p><u>Von Osten kommend (in Verlängerung von Weg 105.20): Von Wege-Station 0,00 bis Wege-Station 730,00</u></p> <p>Schadhafter <b>Betonspurplattenweg (1,20 m) mit Kraut-/Grasbewuchs (1,25 m)</b> in der Wegmitte. Entlang seiner Nordseite wird der Weg von einem ca. 1,50 – 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b>, unterbrochen von Zufahrten zu einem Güllebehälter begleitet. Hieran schließen Ackerflächen (Getreide, Schwarzbrache) sowie Feldhecken an. Entlang seiner Südseite wird er Weg von einem ca. 1,50 – 2,00 m breitem <b>Kraut-/Gras-Saum</b> begleitet. Hieran schließen sich Ackerflächen (Getreide, Schwarzbrache), eine Feldhecke, ein Laubwald- sowie ein Nadelwaldnestand an.</p> <p>Im Bereich von Wege-km 689 (südseitig) ist die Entfernung von 1 <b>Einzelbaum</b> (<i>Pinus sylvestris</i> – Waldkiefer mit Stammdurchmesser 35 cm) im Wegerandbereich erforderlich, da diese durch Wurzeleinfluss zu Schädigungen an der Asphaltdeckschicht führen würden.</p>	I/II  II   ohne		<p><b>Planung: Wege-Station 0.00 bis Wege-Station 730.00:</b> Verstärkung des vorhandenen Betonspurplattenweges / Kraut-Grasbewuchs mit Betonspurbahnen (Ortbeton, MSB (SpB)) in 730,00 m Länge und 2 x 1,05 m Breite, mittig 0,90 m Schotterbefestigung und beidseitig Schotter-Bankette in je 0,50 m Breite.</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Teilversiegelung des Betonspurplattenweges, die Vollversiegelung der Kraut-/Gras-Säume und die Teilversiegelung der Kraut-/Gras-Säume:</b> 1 : 0,25 (= 219,00 m<sup>2</sup>), 1 : 1,5 (= 985,50 m<sup>2</sup>) und 1 : 0,5 (= 693,50 m<sup>2</sup>)</p> <p><b>Kompensationsverhältnis für die Beseitigung von 1 Einzelbaum</b></p> <p style="color: red;"><b>Σ 105.30 = 1.898,00 m<sup>2</sup> + Kompensation für 1 Einzelbaum</b></p>
	10.4.2	Halbruderalen Gras – und Staudenfluren mittlerer Standorte (UHM)	730,00	1,75 (gemittelt)					
	2.13	Einzelbaum (HB)	730,00	1,75 (gemittelt)					

Wertstufen:	Wiederherstellbarkeit:
<b>V</b> = von besonderer Bedeutung	<b>**</b> nach Zerstörung kaum oder nicht regenerierbar (> 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>IV</b> = von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	<b>*</b> nach Zerstörung schwer regenerierbar (bis 150 Jahre Regenerationszeit)
<b>III</b> = von allgemeiner Bedeutung	<b>(*)</b> schwer regenerierbar, aber i. d. R. kein Entwicklungsziel des Naturschutzes (da Degenerationsstadium oder anthropogen stark verändert)
<b>II</b> = von allgemeiner bis geringer Bedeutung	<b>kein Symbol:</b> bedingt regenerierbar: Bei günstigen Rahmenbedingungen in relativ kurzer Zeit regenerierbar (ca. 15 bis 25 Jahre)
<b>I</b> = von geringer Bedeutung	

Der Kompensationsbedarf der aktuellen Planung  
— auf Biototypen der Wertstufen I und/oder II (z. B. intensiv bewirtschafteter Acker) —  
beträgt also **4075,80 m<sup>2</sup> (≈ 0,4076 ha)** -

**einschließlich der Kompensation für 1 Einzelbaum.**  
**Nach Abstimmung mit uNB vom 22.10.2019 wird pro Baum eine Ersatzfläche von 25 m<sup>2</sup> erforderlich.**

Zusätzlich zur v. g. Flächenbereitstellung sind Kompensationsmaßnahmen durchzuführen!